



Internationale Ethik-Richtlinien für die anthroposophische Körper-, Eurythmie- und Kunsttherapie

Juli 2023

Allgemeiner Grundsatz

In den anthroposophischen Therapien arbeiten wir auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes und den sich daraus ergebenden ethischen Grundsätzen.

Dieses Bild beruht auf der Annahme, dass jeder Mensch ein sich entwickelndes Wesen mit Leib, Seele und Geist ist.

Wir orientieren uns an der „Erklärung zur Förderung der Patientenrechte in Europa“¹ (WHO 1994), sowie an der „Europäischen Charta des Patientenrechts“².

Grundsätze für das Verhältnis von Therapeut:in zu Patient:in

Der/die Therapeut:in verpflichtet sich,

- die Rechte der Patient:innen zu achten³
- ihren Beruf gewissenhaft auszuüben
- professionelle Vertraulichkeit zu garantieren (Schweigepflicht)
- jedem hilfesuchenden Menschen im Rahmen der eigenen Möglichkeiten beizustehen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Religion
- die Würde der Persönlichkeit und die Freiheit des/der Patient:in zu respektieren
- sensibel eine angemessene therapeutische Beziehung mit der Patient:in zu entwickeln mit entsprechenden professionellen Grenzen
- in keiner Weise die bedürftige Situation eines/einer Patient:in für eigene Interessen auszunutzen
- die Patient:innen genau und wahrheitsgemäß über die Art der angebotenen Behandlung zu informieren
- die Interessen von minderjährigen oder nicht einwilligungsfähigen Patient:innen zu schützen, wenn sie gesetzlich oder aufgrund ihrer persönlichen Urteilsfähigkeit dazu nicht in der Lage sind, indem sie/er die Erlaubnis eines geeigneten Dritten oder Vormundes einholt
- die Behandlungen sowie den Therapieverlauf zu dokumentieren

¹ <https://archive.org/details/erklarung-zur-forderung-der-patientenrechte-in-europa-who-1994/page/n1/mode/2up>

² <https://www.activecitizenship.net/multimedia/files/charter-of-rights/the-charter-in-several-languages/full-text/Germany.pdf>

³ S. Fußnote 1 und 2



Internationale Ethik-Richtlinien für die anthroposophische Körper-, Eurythmie- und Kunsttherapie

- seine/ihre persönlichen Grenzen als Praktizierende/er anzuerkennen und zu respektieren und ggf. Überweisungen an geeignete Fachleute und/oder Institutionen vorzunehmen
- eine sichere Umgebung zur Verfügung zu stellen, die alle Anforderungen erfüllt und den geltenden gesetzlichen Vorschriften für Gesundheit und Sicherheit (z.B. Hygiene) entspricht
- eine klare Vereinbarung über Art und Umfang der Behandlung zu erstellen (Therapieplan)
- Behandlungskosten transparent und verständlich zu gestalten
- mit konstruktivem Feedback professionell, selbstkritisch und kreativ umzugehen und Argumente von Seiten der/des Patient:in anzuerkennen und ernst zu nehmen
- bei Bedarf professionelle Supervision in Anspruch zu nehmen
- die geltenden rechtlichen Vorgaben wie z.B. den Geltungsbereich der eigenen Praxis und der eigenen Kompetenzen zu kennen und innerhalb dieser Grenzen zu praktizieren

Grundsatz für das Verhältnis von Therapeut:in zu anderen medizinischen Fachpersonen

Der/die Therapeut:in arbeitet in fachspezifischer Eigenständigkeit, ggf. in Zusammenarbeit und/oder auf Anweisung des/der Arztes/Ärztin und weiterer Fachpersonen – zum Wohle der Patienten/innen. Hierbei werden allgemeingültige Grundsätze wie z.B. die Schweigepflicht und deren -entbindung durch den/die Patient:in geachtet.

Gegenüber Kolleg:innen, anderen Organisationen, Behörden, Institutionen, Überweisungsquellen und anderen Fachleuten wird stets kollegiales, integriertes und konstruktives Verhalten vorausgesetzt. Der Ruf eines/r Kollegen/in oder einer anderen medizinischen Fachperson wird niemals gegenüber Dritten infrage gestellt.

Repräsentation

Der/die Therapeut:in

- pflegt einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen
- repräsentiert sich korrekt in Bezug auf den eigenen Beruf
- richtet das therapeutische Handeln so aus, dass dadurch das öffentliche Bild der anthroposophischen Körpertherapie positiv gefördert wird
- informiert die Öffentlichkeit genau und wahrheitsgemäß über die Art der angebotenen Dienstleistungen und befolgt alle geltenden lokalen, regionalen und nationalen Gesetze